

J. Lang.

1.

Herrn

Prof. Dr. Theodor Mayer ,
Präsident des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde ,

P O M M E R S F E L D E N

2. Jan. 1945

Hochverehrter Herr Präsident !

Für die Wünsche für Weihnachten und Neujahr sowie für Ihre Bemühungen , dass ich hier die Arbeit für den Schutz der Archive fortsetzen kann , möchte ich Ihnen gleich am Anfang meines Briefes danken : auch die Botschaft hat in Berlin beantragt , dass ich weiterverbleiben kann , weil sie Wert darauf legt ; von hiesigen Stellen wurde dringlich bei den vorgesetzten Behörden der Wunsch und die Bitte ausgesprochen , dass die Zusammenarbeit , die im Vorjahr so gute Resultate zeitigte , auch für 1945 bestehen bleibe .

Da aus Ihren Zeilen zu sehen ist , dass Sie eingehendere Berichte wünschen , werde ich mit dem neuen Jahr noch ausführlicher schreiben ; von jedem der Schreiben mache ich einen Durchschlag , den ich aufbewahre ; ausserdem gebe ich jeden Brief bezeugt auf . Wenn trotzdem Post verloren geht , was wohl unvermeidlich ist - ich habe Kameraden , die 4 (vier) Monate ohne Nachrichten sind , so liegt das an den Zeitumständen , weil eben auf dem Weg durch äussere Einwirkungen Post vernichtet wird .

Die Tätigkeit des Archivschutzes erstreckt sich auf jede Art von Archiven , also staatliche , städtische